PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

13. Jahrgang
04.2004

Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e.V.

IHK-Soiree	**11.11.2004**
Polizei-, Sport- und Musikschau	**20.11.2004**
Weihnachtskonzert	**12.12.2004**
Weihnachtsfeier	**18.12.2004**

Heute geht es um die Vorsorge unserer jungen Leute.

In den letzten Wochen sind viele unserer jugendlichen Versicherten (Töchter und Söhne) ins Berufsleben eingetreten, oder haben ein Studium begonnen.
Ein neuer Lebensabschnitt hat damit begonnen.
Der Erfolg im Beruf oder im Studium ist jetzt fest im Visier. Dabei sollte jedoch die Frage nach Vorsorge und Absicherung nicht aus dem Auge gelassen werden.
Zusammen mit unserem Kooperationspartner stellen wir Ihnen unser

„Junge - Leute – Programm“

vor.

Wir bieten damit Lösungen auf Fragen, die den Rundumschutz für junge Leute betreffen.
Frühzeitig vorsorgen und nichts dem Zufall überlassen, das ist für Berufseinsteiger, Azubis und auch Studenten heute wichtiger denn je. Unser Startpaket ist auf diese persönliche Lebenssituation zugeschnitten, und das zu Preisen, die sich der Einzelne leisten kann.
z.B.

Die Privat-Haftpflichtversicherung!

Da ist die Frage zu klären, wann scheidet der Jugendliche aus der elterlichen Haftpflichtversicherung aus? Was bedeutet der Begriff „Ausfalldeckung“?
z.B.

Die private Unfallversicherung mit Unfallrente!

Wann leistet die gesetzliche Unfallversicherung?
Nur die private Unfallversicherung leistet weltweit und rund um die Uhr.
z.B.

Eine eventuelle Berufsunfähigkeit!

Wußten Sie, daß in den letzten 5 Jahren rund 1 Million Arbeitnehmer ihren Beruf aus gesundheitlichen Gründen aufgeben mußten. Ein privater Berufsunfähigkeitsschutz ist seit dem 1. Januar 2001 ein Muß, um das Einkommen abzusichern! Usw., usw.,.....

Wir beantworten Ihre Fragen gerne und zeigen Ihnen Lösungen auf.

Fragen Sie uns!

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FAMK – Freie Arzt- und Medizinerkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt/M
Telefon (0 69) 9 74 66-0
Telefax (0 69) 9 74 66-130
www.famk.de

INTER Versicherungen
Bezirksdirektion Frankfurt
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt/M
Telefon (0 69) 97 46 63
Telefax (0 69) 97 46 64 73
www.inter.de

inter VERSICHERUNGEN

Impressum 3
Redaktionsseite 4
Termine 2004/2005 5

Ankündigungen

Romantische Balladen und Melodramen 6
Weihnachtsfeier 8
Weihnachtskonzert 8
Nikolausfeier 13
Frauentreffen 21
Hallo Märchenfrende 21
Das Abenteuer ruft 27

Der Polizeichor berichtet

Palio am Main 7
Sommerfest in Bornheim 9
Alles toll, aber? 14

Der Frauenchor berichtet

Gymnastik an der Lahn 18
„Ein Männlein steht im (Oden-)Walde“ 19
„Hustensaft“ sorgte für klaren Klang 20

Die Preußen berichten

Singendes Überfallkommando 22

Die Blaulichtsänger berichten

Diana und René im Hafen der Ehe 23
Party par excellence 24

Mitglieder

Sprung ins Finale 25

Das Porträt

Franz Mastalirsch 28

Aufnahmeantrag 16
„Sing mit uns“ 17
„Runde“ Geburtstage im dritten Quartal 2004 29
Organigramm 30

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe:
1,30 € (im Mitglieds-
beitrag enthalten)

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Horst Weidlich
Tel.: (069) 75 51 12 62
Sven Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (0174) 323 96 06

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Das Jahr 2004 hat im Januar mit einem vielbeachteten Neujahrskonzert im Kurhaus Wiesbaden mit großem Orchester und namhaften Solisten begonnen. Von diesem Konzert haben wir eine professionelle Aufnahme fertigen und auf CD brennen lassen. Die Qualität des Mitschnittes ist hervorragend und wird Euch wärmstens empfohlen. Zum Preis von 15 € ist diese CD bei den aktiven Sängerinnen und Sängern zu erwerben, es lohnt sich und ist sicherlich in der jetzt bevorstehenden Weihnachtszeit ein geeignetes Geschenk für alle Gelegenheiten.

Wir wollen in Zukunft selbstverständlich unser Konzept beibehalten und weiterhin große Konzerte in renommierten Konzertsälen veranstalten. So denken wir schon an das Jahr 2006, in dem wir unser 75jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass werden wir den Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei in unserer Stadt durchführen (31.03. – 02.04.2006) und auch ein Jubiläumskonzert im Herbst des Jahres geben.

Wir wollen auch weiterhin spektakuläre Reisen durchführen – beim Erscheinen dieser Ausgabe befindet sich ein Großteil des Chores auf einer Chorkreuzfahrt in das östliche Mittelmeer.

Zu unserem Weihnachtskonzert haben wir in diesem Jahr den Polizeichor aus Hameln zu Gast. Es ist ein renommierter gemischter Chor, der das Konzert in der Jahrhunderthalle bereichern wird. Aber wir wollen diesem Chor und seinen Mitreisenden auch unsere Stadt zeigen. Es wäre schön, wenn sich das eine oder andere Mitglied als Betreuer zur Verfügung stellen würde. Unsere Sangesfreundinnen und Sangesfreunde aus Hameln werden am 10.12.04 den Frankfurter Weihnachtsmarkt besuchen und am 11.12.04 einen Abend mit uns im Dauth-Schneider in Sachsenhausen verbringen.

Auf die folgenden Veranstaltungen in der nächsten Zeit wollen wir besonders hinweisen:

Donnerstag, 11. November 2004	**Romantische Balladen und Melodramen** Großer Saal der IHK (Börsengebäude) Beginn: 19.30 Uhr (siehe Vorschau Seite 6)
Samstag, 20. November 2004	**Polizei-, Sport- und Musikschau** Ballsporthalle Höchst Beginn: 17.00 Uhr (Karten in jedem Polizeirevier in Ffm)
Sonntag, 12. Dezember 2004	**Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle Höchst** Beginn: 14.00 Uhr (siehe Vorschau Seite 8)
Samstag, 18. Dezember 2004	**Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium** Beginn: 18.30 Uhr (siehe Vorschau Seite 8)

… und denkt daran:

Jedes Mal, wenn ein Mensch lacht, fügt er seinem Leben ein paar Tage hinzu.

Wir wünschen unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2005

IHR REDAKTIONSTEAM

Termine 2004

14.01.2004	*Neujahrsessen des Frauenchores*
15.01.2004	*Neujahrsessen des Männerchores*
17.01.2004	*Informationsveranstaltung Chorkreuzfahrt im Polizeipräsidium*
29.–01.02.2004	*Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei*
30.01.2004	*Die Preußen bei der Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares im HR*
07.02.2004	*Fastnachtsfete (Integrationsveranstaltung) im Kasino Polizeipräsidiums*
09.02.2004	*Jahreshauptversammlung im Mehrzweckraum des Polizeipräsidiums*
21.02.2004	*Prunksitzung des Polizeipräsidiums Gießen (Die Preußen)*
25.02.2004	*Heringsessen des Frauenchores*
26.02.2004	*Heringsessen des Männerchores*
06.03.2004	*Auftritt bei der Verlobung von D. Heinz in Bad Nauheim (Die Preußen)*
14.03.2004	*Auftritt bei Geburtstagsempfang Dr. H. Günther in Elgershausen (BLS)*
31.03.2004	*Konzert in der Begegnungsstätte Ginnheim (Frauenchor)*
20.04.2004	*Symposium und Podiumsdiskussion im Kreishaus Hofheim a. Ts.*
09.05.2004	*Muttertagskonzert im Palmengarten*
14.–16.05.2004	*Fahrt des Frauenchores an die blaue Donau*
15.–15.05.2004	*Fahrt des Männerchores nach Alzey*
26.06.2004	*Frauenausflug*
02.07.2004	*Florentinische Nacht am Deutschherrenufer*
09.07.2004	*Diplomierungsfeier für junge Polzeibeamte/innen im Römer*
16.07.2004	*25 Jahre Bornheimer Ratskeller (Die Preußen, Männerchor)*
03.–05.09.2004	*Chorwochenende des Frauenchores*
19.09.2004	*Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor)*
26.09.2004	*Festliches Konzert im Kaiserdom*
16.–28.10.2004	Chorkreuzfahrt in das östliche Mittelmeer
11.11.2004	Soiree im Großen Saal der Industrie- und Handelskammer aus Anlass der 3. Frankfurter Mendelssohn-Tage 2004 (Männerchor), Beginn: 19.30 Uhr
16.11.2004	Frauentreffen im Polizeipräsidium, Beginn :17.00 Uhr
20.11.2004	Polizei-, Sport- u. Musikschau in der Ballsporthalle, Beginn 17.00 Uhr
26.11.2004	Adventssingen auf dem Weihnachtsmarkt (Männerchor)
04.12.2004	Weihnachtliches Konzert im Nordwestzentrum
06.12.2004	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn: 17.00 Uhr
10.–12.12.2004	Besuch des Polizeichores Hameln in Frankfurt am Main
12.12.2004	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle, Beginn: 14.00 Uhr
16.12.2004	Weihnachtssingen bei der Justiz, im Jule-Roger-Heim und im Sozialzentrum Marbachweg
18.12.2004	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn: 19.00 Uhr
23.12.2004	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium

Termine 2005

29.01.2005	Faschingstreiben in der Kantine und im Mehrzweckraum des Polizeipräsidiums (Intergrationsveranstaltung)
21.02.2005	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium
13.03.2005	Festliches Konzert in der Katharinenkirche
01.05.2005	Großer Frühschoppen im „Feldbergblick“, Beginn 11.00 Uhr
08.05.2005	Muttertagskonzert im Palmengarten
04.06.2005	Frühlingskonzert in der Sporthalle des Polizeipräsidiums

Romantische Balladen und Melodramen

Großer Saal der Industrie- und Handelskammer (Börsengebäude)

am 11. November 2004
um 19.30 Uhr

Es wirken mit:

Prof. Eduard Wollitz Rezitation
Peter Fiolka Tenor
Paulus Christmann Bass
Wilfried Weber und **Andreas Leuck** Klavier
Polizeichor Frankfurt am Main
Paulus Christmann Gesamtleitung

Karten zu 12 € bei Ludwig Wagner, Tel.: 069/ 46 00 33 85

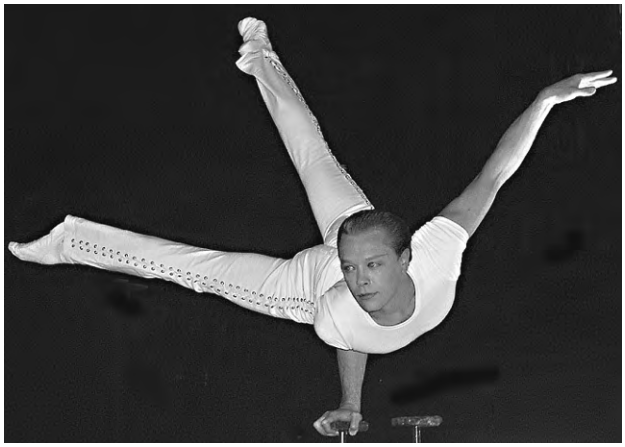
Mein Geheimtipp zum Fest

die neue CD vom Polizeichor

Preis: 15 € • Bestellung bei Franco Botteon • Tel.: 06101/ 41942

Palio am Main

Polizeichor singt Verdi bei „Florentinischer Nacht“ in Sachsenhausen am 02. Juli



Weihnachtsfeier

Im Mehrzweckraum
des Polizeipräsidiums

am 18.12.2004

Beginn um 18.30 Uhr

Unkostenbeitrag:
18,00 €

Anmeldungen bei Norbert Weber
unter der Nummer (0 61 09) 3 61 26

Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle

am Sonntag, dem 12.12.2004 um 14.00 Uhr

Es wirken mit:
Anne d'Arcy (Flöte)
Peter Fiolka (Tenor), Heinrich Stephan (Tenor)
Landespolizeiorchester Hessen (Leitung: Walter Sachs)
Polizeichor Hameln (Leitung: Wolfgang Sieben)
Frauenchor des Polizeichores (Leitung: Damian H. Siegmund)
Polizeichor Frankfurt am Main (Leitung: Paulus Christmann)
Gaby Reichardt (Moderation)

Restkarten bei Ludwig Wagner Tel.: (0 69) 46 00 33 85

Bornheimer Sommer

Polizeichor und „Die Preußen“ singen für die Kinderhilfestiftung Frankfurt e. V.

Bornheim. „Oh, das ist ja wirklich einer der schönsten Sommergärten Frankfurts!“ sagte überrascht Marianne Diefenthäler aus Langenselbold bei ihrem ersten Besuch im „Bornheimer Ratskeller“. Recht hat sie: Inmitten 30 Meter hoher alter Kastanienbäume hatten sich über 400 Gäste bei herrlichem Sommerwetter eingefunden, um der Wirtin des Hauses, Gisela Schaffner, zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum zu gratulieren. „Frankfurter Rundschau“, „Frankfurter Neue Presse“ und das „Bornheimer Wochenblatt“ hatten bereits vorab über dieses Event informiert.

Frau Schaffner und ihr Team hatten sich so allerlei zum Jubiläum einfallen lassen: Da gab es eine große Tombola mit 180 Gewinnen, Essen und Trinken zum 50 % ermäßigten Jubelpreis an festlich geschmückten Gartentischen. Und dann die Höhepunkte: die Auftritte der „Preußen“ und des Polizeichors Frankfurt am Main.

Doch der Reihe nach: Die Gästen betraten ab 16 Uhr durch das weit geöffnete und girlandenbekränzte Hoftor den geräumigen Garten. Recht und links waren die wertvollen Gewinne der Tombola aufgestellt, darunter Fernseher, DVD-Player, viele Sach- und Fachbücher und so manches nützliche Accessoire. Auch Köstliches für Zunge und Gaumen war zu gewinnen, z. B. ein Candle-light-Dinner im Restaurant oder eine Frankfurter Abend für 2 Personen im Garten des Ratskellers. Die Geschäftsleitung hatte eigens für diesen Tag zusätzliches Personal bestellt, sodass die Gäste nicht lange auf ihre Getränke und später die deftigen Grillspezialitäten warten mussten.

Einmarsch der „Preußen“

Polizeipräsident Weiss-Bollandt mit Gattin

Nach einer halben Stunde waren die meisten Plätze besetzt. Am Ehrentisch hatten der Polizeipräsident Harald Weiss-Bollandt mit Gattin, der Vizepräsident Eckhard Sauer, Stadträtin Lilli Pölt – Ehrenmitglied des Polizeichors – und die Bornheimer Ortsvorsteherin Hedi Tschierschke mit einigen Ortsbeiräten Platz genommen. Natürlich durfte auch Michael Paris, in Frankfurt bekannter Stadtverordneter, Stadtrat und Mitglied des Landestages a. D. nicht fehlen.

Und dann ging es zackig los: Angeführt von unserm Vorsitzenden Horst Weidlich marschierten „Die Preußen“ zur Musik ihres Dirigenten Dominik Heinz in den Sommergarten ein. Die schmissigen Frankfurter Lieder und so

mancher andere Ohrwurm machten den Gartenbesuchern Lust zum Mitsingen. Innerhalb von Minuten herrschte eine prächtige Festtagsstimmung.

Der Moderator machte es so richtig spannend, als der den großen Polizeichor mit 55 Sängern ankündigte: „Vor drei Jahren waren sie schon einmal hier, und weil sie so gut ankamen, bei Wirtin und Gästen, haben sie für heute wiederum zugesagt, einer der größter Männerchöre Hessens, der Polizeichor Frankfurt am Main unter der Leitung von Dr. Paulus Christmann!“. Ohne Honorar, zugunsten der Kinderhilfestiftung Frankfurt erklangen aus dem großen Repertoire all die Lieder, die nicht nur das Gartenpublikum so liebt: u. a. der „Gefangenenchor“ und der „Chor der Banditen“, das Medley „Ol’ Man River“, der „Bajazzo“, „Aus der Traube in die Tonne“ und natürlich das „Trinklied“ aus dem Studentenprinz. Unser Polizeipräsident Harald Weiss-Bollandt ließ es sich nicht nehmen, „seinem“ Chor für den großartigen, gekonnten Auftritt und sein soziales Engagement zu danken und dem versammelten Jubiläumspublikum kundzutun, dass er ihn jederzeit mit all seinen Kräften unterstützen wird. Dies wurde von den Gästen mit herzlichem Applaus bedacht.

Jetzt kam der Auftritt von Stadträtin Lilli Pölt: Sie startete den Losverkauf für die Tombola mit den Worten: „Öffnen Sie ihre Herzen und ihr Portemonnaie für einen guten Zweck und unterstützen Sie die Arbeit der Frankfurter

Der Polizeipräsident dankt „seinem“ Chor

Kinderhilfestiftung!“ 1000 Lose waren in nur 15 Minuten verkauft! Leider konnten nicht alle Gäste ein Los erwerben, der Lospreis war wohl mit nur 0,50 € zu niedrig angesetzt. Zusammen mit dem Moderator appellierte sie nun noch einmal an die Spendenfreudigkeit aller, um so noch eine schöne Summe für die Kinder zusammen zu bekommen. Tombola und Spendenaktion erbrachten dann auch die stolze Summe von 875,67 €!

Um 21 Uhr waren alle Preise vergeben und der Polizeichor setzte zum Finale an. Horst Weidlich dankte danach den Jubiläumsgästen für ihren riesigen Applaus, der dann auch zwei Zugaben „erzwang“, die Chefin des Ratskellers wiederum bedankte sich mit Küsschen bei den Protagonisten und dem Publikum für diesen besonderen Jubiläums-Nachmittag und -Abend. Nun kam der große Auftritt „unseres Barons“! Wulfart erfreute die Gartengäste mit vielen bekannten Evergreens aus der Welt des Schlagers. Leider „spielten“ immer wieder Chormitglieder an den Reglern der Verstärkeranlage herum, was den Kunstgenuss etwas schmälerte.

Es wurde an diesem Abend noch lange gefeiert. Bei Schweinshaxe und Fassbier erfreuten sich die Chormitglieder selbst und natürlich auch das späte Publikum mit spontanen Gesängen, die noch lange in die Nacht hinein erklangen.

Gastgeberin Gisela Schaffner

Vorsitzender Horst Weidlich

Ende gut – alles gut! Eine Woche später wurde dann im Rahmen einer kleinen Feier der Spendenscheck im Ratskeller an den Vorsitzenden der Kinderhilfestiftung Frankfurt, Herrn Dr. med. h.c. Dieter Hofmann von der Hausherrin und Stadträtin Lilli Pölt übergeben. Franco Botteon, Wulfart Baron von Rahden und Gerd Wilcken vertraten den Polizeichor. Die „Frankfurter Neue Presse“ und das „Frankfurter Wochenblatt“ berichteten mit Bild, die „FR“ mit einem 30-Zeiler.

GERD WILCKEN
FOTOS: F. DUENSING

Der Nikolaus kommt wieder ins Polizeipräsidium

Hallo, liebe Kinder und Eltern!

Sputet Euch, denn bald komme ich wieder zu Euch – und zwar ins Polizeipräsidium!

Am Nikolaustag – also am Montag dem 06.12.2004 – komme ich, der Nikolaus, und bringe wie immer für jedes Kind bis zwölf Jahre ein kleines Geschenk mit.

Damit meine Gehilfen wissen, was sie für Euch zurechtlegen sollen, müßt Ihr mir den nachstehenden Vordruck ausfüllen und bis zum 30.11.2004 an mich zurücksenden:

Polizeichor Frankfurt
Kennwort: Nikolaus
Adickesallee 70
60320 Frankfurt

Ihr, liebe Eltern, könnt auch gerne eine telefonische Nachricht über den SF Norbert Weber – seine Telefonnummer lautet: (06109) 3 61 26 – an mich weiterleiten.

Also, unbedingt den Anmeldeschluss – 30.11.2004 – beachten!

EUER NIKOLAUS

Hiermit melde ich zur Nikolausfeier am 06.12.2004
(Beginn: 17 Uhr) folgende Kinder an:

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €): _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €): _____

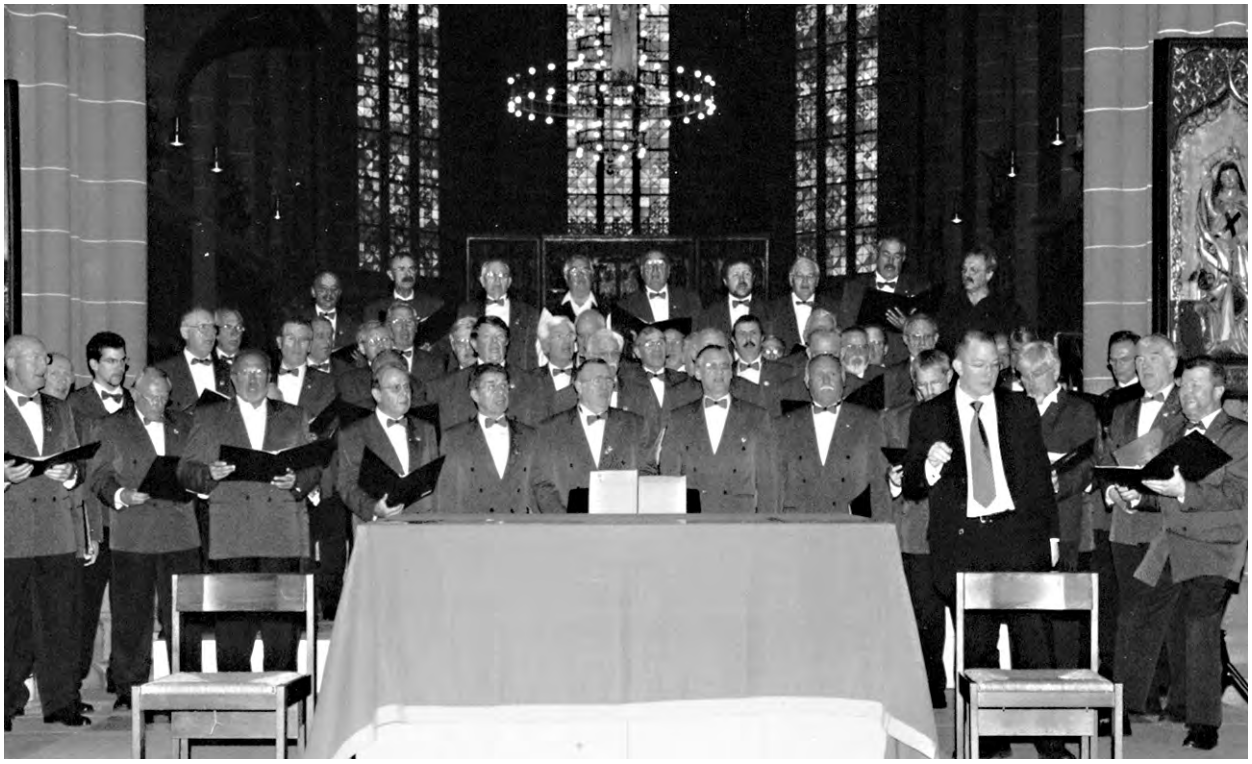
Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Geschenkwunsch (bis 8,00 €) : _____

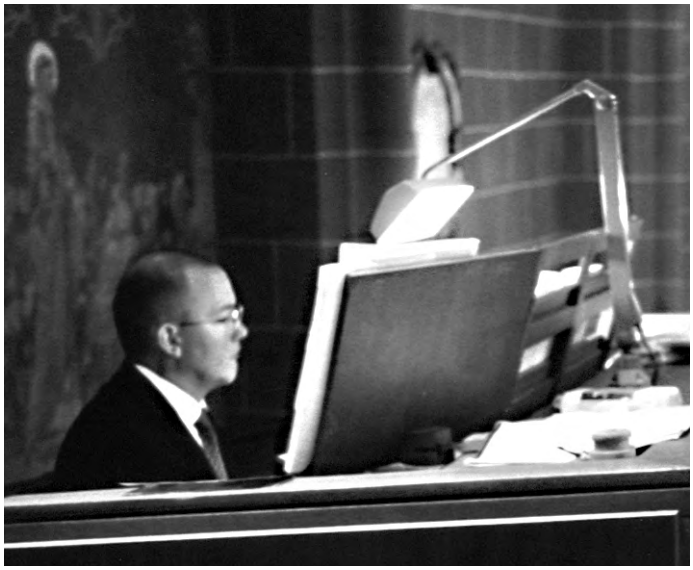
_____
(Unterschrift)

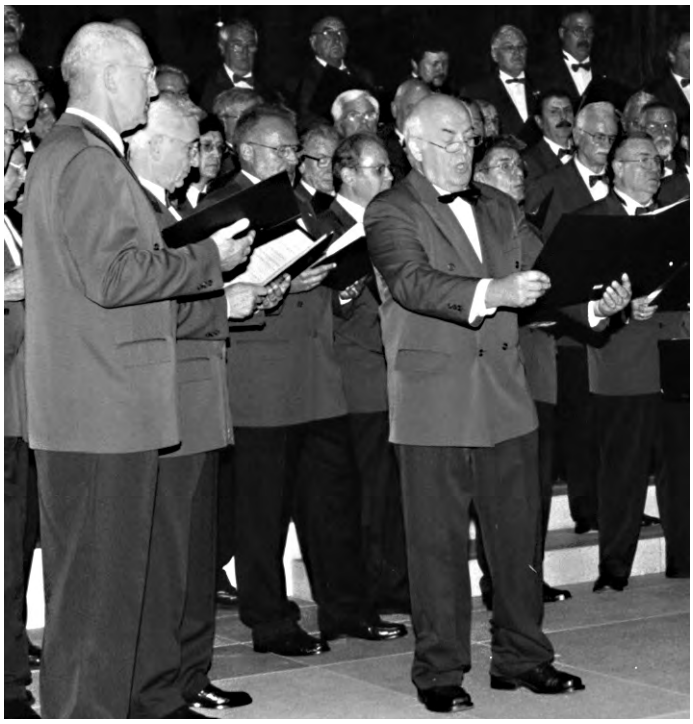
Alles toll, aber?

Konzert im Kaiserdom am 26. September 2004



Seit über 26 Jahren singt der Polizeichor Frankfurt am Main im Kaiserdom zu Frankfurt. Diese Reihe ist mit die älteste, die der Chor immer noch durchführt und hat dementsprechend Gewicht. In diesem Jahr verlegten wir das Konzert in den September, einmal wegen unserer Chorkreuzfahrt im Oktober und zum anderen auch wegen den 3. Frankfurter Mendelssohn-Tagen 2004, die eine Soiree am 11. November vorsieht. So kam der 26. September 2004 zustande, und schon hatten wir ein Problem. Viele Besucher unserer Domkonzerte haben sich mittlerweile auf den November eingerichtet, so dass es einer großen Anstrengung bedurfte, alle rechtzeitig von dem neuen Termin zu informieren. Aber als das Konzert pünktlich um 15.30 Uhr begann, war der Dom ausverkauft.





Die Reaktionen auf das Konzert ließen dann auch in den nächsten Tagen nicht lange auf sich warten:

„Es war wieder hervorragend. Danke dem Polizeichor für diesen vorzüglichen Genuss, der Männerchor war wieder gewaltig, insbesondere bei der Deutschen Messe von Schubert. Der Frauenchor hat sich prima dargestellt, weiter so. Und dann die Orgel – super. Wer war denn der Organist? So, Paulus Christmann, das ist ja kaum zu glauben, wie er die Orgel spielen kann, mir standen die Tränen in den Augen“. So waren sinngemäß die Anrufe. „Es sei wie immer beim Polizeichor schön gewesen – aber!“

Was war geschehen? Zwei junge Männer waren als Klarinettenduo angekündigt. Paulus Christmann sprach ein paar Einführungsworte, wohlwissend, dass diese erforderlich sein würden, und dann ging es los. In der Ausführung sauber gespielt und in der Intonation sehr präzise war es für das Ohr der Besucher gewöhnungsbedürfig. Mal etwas ganz anderes: die Grabstele für Erich Arendt von Klaus-Hinrich Stahmer und die Psalmodie Nr. 4 von Kurosh Eghtesadinia, das letztere eine Uraufführung. Trotz dem „aber“, Eric Rückgauer und Markus Hoßner erhielten nach dem zweiten Stück spontanen Beifall, was normalerweise in einer Kirche unüblich ist. Also doch!

Der Frauenchor unter der Leitung von Damian Siegmund, der Männerchor unter der Leitung von Paulus Christmann, er auch an der Orgel und die Solisten Anne d’Arcy mit der Flöte, die Tenöre Peter Fiolka, Heinrich Stephan und Dieter Müller, die Bässe Norbert Weber und Klaus Knodt konnten nach dem Konzert zufrieden sein. Ebenso das Auf- und Abbaukommando, das zuverlässig und schnell zu Werke ging.

Also alles gut? Nicht ganz. Eine Sängerin beim Abbau und ein Sänger beim Auftritt stürzten so unglücklich, dass sie sich sehr schmerzhafte Verletzungen zuzogen und ärztlich versorgt werden mussten. Von hier aus, liebe Dagmar und lieber Karl-Heinz die besten Genesungswünsche.

HORST WEIDLICH
FOTOS: W. HUHN

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

aktives Mitglied ☐ **passives Mitglied** ☐

Name: _____ **Vorname:** _____

geb. am: _____ **in:** _____

Straße: _____

Wohnort: _____ _____

Beruf: _____

Tel.-privat: _____/_____ **-dienstl.:** _____/_____

Aufnahme ab: ____ ____ _____

Ich wurde geworben durch:

Name: _____ **Vorname:** _____

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverwaltung. Ich bin damit einverstanden, dass o.a. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt für passive Mitglieder 2,50 Euro, für aktive Mitglieder 4 Euro. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass meine Mitgliedsbeiträge 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name): _____

Konto-Nummer: _____ **BLZ** _____

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den _____ _____
(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen. Die Aufnahme erfolgte am:

Mitgliedsnummer

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am:

EDV erfasst am:

Ablage:

Kenntnisnahme: Vors. ☐ Reprs. ☐ 2. Vors. ☐ Geschf. ☐
2. Geschf. ☐ Schatzm ☐ 2. Schatzm ☐ FrVertr. ☐

Ziehen Sie um ?
Haben Sie ein neues Konto ?

Dann füllen Sie bitte das Formular aus, stecken es in einen Umschlag und senden es an die untenstehende Adresse

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Bitte unbedingt angeben

_____
Name

_____
Vorname

Alte Anschrift

_____
Straße

_____
Plz, Wohnort

Neue Anschrift

_____
Straße

_____
PLZ, Wohnort

Dienst

_____
Dienststelle **Telefon**

Bankdaten

Bitte nur ausfüllen bei neuer Bankverbindung und bereits erteilter Einzugsermächtigung

_____
Bankleitzahl **Konto-Nummer**

_____
Name oder Kurzbezeichnung der Bank

_____
Name des Kontoinhabers

_____
Unterschrift

Sing mit uns

Chorsingen tut allen gut!

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit fast 800 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die „Blaulichtsänger“ und die „Preußentruppe“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, in der Paulskirche und in der Jahrhunderthalle.

Unser Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Polizeipräsidium.
Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festen und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, passives Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt/M.
Tel.: 069-75 51 12 62

POLIZEICHOR
FRANKFURT AM MAIN

Gymnastik an der Lahn

Frauenausflug am 26.06.2004

Zu einer Busfahrt ins „Blaue“ trafen sich am Samstag, dem 26.06.2004 um 9.45 Uhr am Polizeipräsidium 34 aktive und passive Chormitglieder.

Ein Bus der Firma List stand für uns bereitmit Josef hinterm Steuer, dem von früheren Reisen bekannten und beliebten Busfahrer. Gut gelaunt stiegen wir in den Bus. Die Reise begann – doch wohin werden wir wohl chauffiert? Zunächst fuhr Josef mit uns aus Frankfurt hinaus zur A3 Richtung Norden. Nun endlich erlöste uns Carla Meise und gab das Ziel bekannt: Domstadt Limburg. Wir waren alle sehr angetan, für einige von uns war es sogar der erste Besuch dieser schönen Stadt. Auf der Autobahn ging es weiter bis Bad Camberg, dann auf der Landstrasse Richtung Lindenholzhausen durch eine wunderschöne Gegend. An einem Rastplatz gab es den ersten Zwischenstopp, und nun sorgte das Team für die zweite Überraschung. Während sich Carla, Johanna und Lilly um das „ Tischlein deck dich“ bemühten, lockerte Wilma unsere müden Knochen mit fachkundiger Gymnastik auf, bis wir zum Frühstück gerufen wurden. Wir staunten nicht schlecht über den reichlich gedeckten Tisch mit Weck, Worscht und Äppelwoi. Gerne griffen wir zu und ließen es uns schmecken. Einige frohe Lieder wurden angestimmt, und bei herrlichem Sonnenschein waren wir alle sehr vergnügt.

Dann hieß es bitte wieder einsteigen zur Weiterfahrt. In großen Schritten kamen wir unserem Ziel näher, und schon bald konnten wir den Dom auf der Anhöhe von Limburg erkennen – ein Anblick, der immer wieder fasziniert. Gegen Mittag hatten wir schließlich unser Ziel erreicht. Ausgerüstet mit Stadtplänen und Carlas wertvollen Tips machten wir uns auf. Ein Muss war natürlich die Besichtigung des Domes – eines spätromanischen Bauwerks aus dem 13. Jahrhundert. Zur Auswahl standen weiterhin ein Besuch des Dommuseums, ein Bummel durch die wunderschöne Altstadt mit herrlichen Fachwerkhäusern oder ein Spaziergang an der Lahn.

Um 16.00 Uhr trafen wir uns alle wieder am Busparkplatz zur Weiterfahrt. Bevor wir jedoch die letzte Station unseres Ausfluges, die „ Klickermill“, erreichten, stand ein Quiz auf dem Programm. Kneifen gab es nicht! Und so mussten wir einige aktuelle Fragen zum Zeitgeschehen beantworten. Den drei Besten überreichte das Team Preise. Außerdem spendierten sie uns allen für unsere strapazierten Füße – über Kopfsteinpflaster laufen kann sehr anstrengend sein – eine Fußcreme.

In der „Klickermill“, einem Restaurant in Villmar an der Lahn, stärkten wir uns und plauderten angeregt miteinander. Gegen 20.00 Uhr wurde schließlich zur Heimfahrt geblasen.

Für uns alle ging ein schöner Tag zu Ende und noch oft werden wir uns an diesen Ausflug erinnern. Herzlichen Dank an das Team für all seine Mühe und weiterhin so prima Ideen.

GISI LEMB

„Ein Männlein steht im (Oden-)Walde“

Probenwochenende 03.-05.09.2004 in Fürth/Weschnitz

Am Nachmittag des 03.September 2004 machten sich 36 Sängerinnen und der Dirigent des Frauenchores auf in den schönen Odenwald. Allerdings sollten wir weder von der Schönheit des Odenwaldes noch von dem herrlichen Wetter allzuviel haben, denn es handelte sich nicht um eine Vergnügungsreise, sondern um das Probenwochenende des Frauenchores. Die intensive Probenzeit sollte dazu genutzt werden, um an dem Repertoire für die beiden anstehenden September-Konzerte im Palmengarten und Kaiserdom zu arbeiten. Da ich das „jüngste“ Chormitglied bin, war ich natürlich gespannt darauf, wie das Wochenende so ablaufen würde.

Am Freitag nach dem Abendessen fand schon bis 22.00 Uhr die erste Probeneinheit statt. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein waren einige Sängerinnen gerade erst richtig „warmgelaufen“, und es wurde noch eifrig gesungen.

Am Samstag ging es dann richtig zur Sache. Es wurde von morgens 9.30 Uhr bis abends 19.00 Uhr geprobt – natürlich mit Pausen zum Essen und Trinken. Besonders intensiv feilten wir am „Vaterunser“ von Distler. Unsere Flexibilität wurde sehr auf die Probe gestellt, denn wir sprangen zwischen „Vaterunser“ und „ Ein Männlein steht im Walde“, „Panis angelicus“ und „Michael Finnigan“ beständig hin und her. Gegen Abend ließ bei einigen sowohl die Konzentration als auch die Stimme etwas nach. Trotzdem bewiesen auch nach diesem anstrengenden Tag einige Damen Standvermögen und trafen sich in gemütlicher Runde.

Am Sonntag vormittag gab es noch eine weitere Probeneinheit und danach ein Ständchen für die Wirtsleute. Nach dem Mittagessen ging es wieder nach Hause.

Mir persönlich hat es sehr gut gefallen. Meiner Meinung nach haben wir die Zeit gut genutzt, intensiv geübt und trotzdem noch Zeit für Spaß und Schwätzchen gefunden. Einige Sportliche haben sogar das Hotel-Schwimmbad genutzt. Für mich war es die Gelegenheit, einige der Chormitglieder etwas näher kennenzulernen. Aber bis ich alle kennen werde, wird wohl noch einige Zeit ins Land gehen.

MONIKA JÄKLE-SCHUBERT
FOTO: I. HARDER-SCHÜTTE

„Hustensaft“ sorgte für klaren Klang

Konzert im Palmengarten am 19. September 2004

Am 19. September 2004 hat die Abteilung Frauchenchor des Frankfurter Polizeichores zu einem Konzert in das wunderschöne Ambiente des Palmengartens eingeladen.

Eine Superidee, wenn das Wetter mitgespielt hätte.

Bei nicht sonderlich schönem Wetter, es regnete während des Konzerts, fanden sich die Sängerinnen in der Konzertmuschel im Palmengarten ein. Das kalte, regnerische Wetter tat den zarten Stimmchen gar nicht gut und es wurde vor dem Konzert ein ganz spezieller „Hustensaft“ eingenommen. Dieser tat den Kehlen so gut, dass er auch in der Pause und nach dem Konzert verabreicht wurde.

Die trotz des kalten und regnerischen Wetters gekommenen Zuhörer belohnten die Gesangsdarbietungen die aus einem bunten Medley von Liedern wie Spiel mir eine alte Melodie, Wohlauf in Gottes schöne Welt ect. bestand mit regem Applaus.

Eine ältere Dame wurde von dem Gesang und der instrumentalen Einlagen so animiert, dass sie sogar ein Tänzchen auf das Parkett legte.

Umrahmt wurden die Darbietungen vom Landespolizeiorchester aus Wiesbaden und dem Solisten Helmut Levsen.

Natürlich hatten wir noch eine besondere Überraschung für unsere Zuhörer. Bei dem Lied „Kauf dir einen bunten Luftballon“ wurden Luftballons von unseren Mithelfern verteilt, die von der Zuhörern gerne angenommen wurden. Zum Ende des Konzerts hatten wir es zusammen mit dem LPO Wiesenbaden und Helmut Levsen geschafft die schwarzen Regenwolken in die Flucht zu schlagen und der Sonne Platz zu machen, so dass ein paar Sonnenstrahlen durch die Wolken kamen und eine willkommene Belohnung für uns waren.

Nach dem Konzert waren die Sängerinnen in Ihrer „Uniform“ ziemlich durchgefroren und die eine oder andere dürfte sich einen Schnupfen oder eine kräftige Erkältung mit nach Hause genommen haben.

SABINE WEIDLICH

Frauentreffen

diesmal ganz anders

am Dienstag, dem 16.11.2004, ab 17.00 Uhr

Die Kreuzfahrt ist vorbei, der Alltag hat uns wieder eingeholt. Die Tage sind verdammt kurz geworden. Lassen wir doch für ein paar Stunden noch einmal etwas Urlaubsatmosphäre aufkommen. Wir entspannen in gemütlicher Runde bei fröhlichen Gesprächen oder tauschen Urlaubserlebnisse aus. Die Daheimgebliebenen sind auch interessiert an diesen Erlebnissen. Für kleine Überraschungen wird ebenfalls gesorgt. Wer macht mit?

Treffpunkt: Gaststätte „ Sombrero “, Waldschmidtstr. 98
(früher Schmakofatz), direkt am Osteingang des Zoogeländes
Zu erreichen mit U6 über „Zoo“ bis „Habsburger Allee“
oder mit der Strassenbahn Linie 14 bis „Waldschmidtstrasse“.

Anmeldung bitte bis zum 11.11.2004

(Das ist kein Faschingsscherz)

Hallo Märchenfreunde!

Kommt alle
ins Ledermuseum nach Offenbach
am 28. November um 15.00 Uhr

Märchenfee Erika Hohmann

erzählt euch da, wie Gerda und Kai die

Schneekönigin

besiegen. Dann könnt ihr euch
wie immer ganz toll verkleiden und
das Märchen auf der Bühne
euren Eltern vorspielen.

Eintritt (einschl. Besuch des Ledermuseums mit Führung um 14.30 Uhr) 6,50 € (für Große) 4,50 € (für Kleine)

Singendes Überfallkommando

Überraschungsauftritt bei der Hochzeit von Preußen-Sohn Sven Weidlich

Im Juli fand in Alsfeld im historischen Rathaus die Hochzeit von Sven Weidlich mit seiner Braut Steffi statt. Beide sind passive Mitglieder des Polizeichores. Es war für die Preußen selbstverständlich, dem Sohn des Vorsitzenden des Polizeichores und aktiven Preußen zu diesem Tag standesgemäß zu huldigen.

Das Hochzeitspaar ahnte nichts von diesem Vorhaben, und Horst war wohl auch nicht ganz sicher, ob die uniformierte Truppe in Alsfeld aufkreuzen würde.

Um nicht vom Hochzeitspaar gesehen zu werden, verteilten sich die Preußen – die schon in Uniform angereist waren – in den umliegenden Gassen am Rathaus und in verschiedenen Hauseingängen. Die Uniformierten tauchten erst hinter den Häuserecken wieder auf, als das Brautpaar im Standesamt verschwunden war, und bezogen Stellung mit gezücktem Säbel.

Der Empfang des Brautpaares war stimmgewaltig und wurde von den frisch Getrauten und den Hochzeitsgästen mit Beifall bedacht. Danach ging es in einem Weinkeller weiter.

Das mitgeschleppte elektrische Piano bereitete zwar im tiefen Weinkeller einige Probleme, aber die Preußentruppe ist ja durch viele Auftritte unter schwierigen Bedingungen einiges gewöhnt und zeigt immer wieder Improvisationstalent!

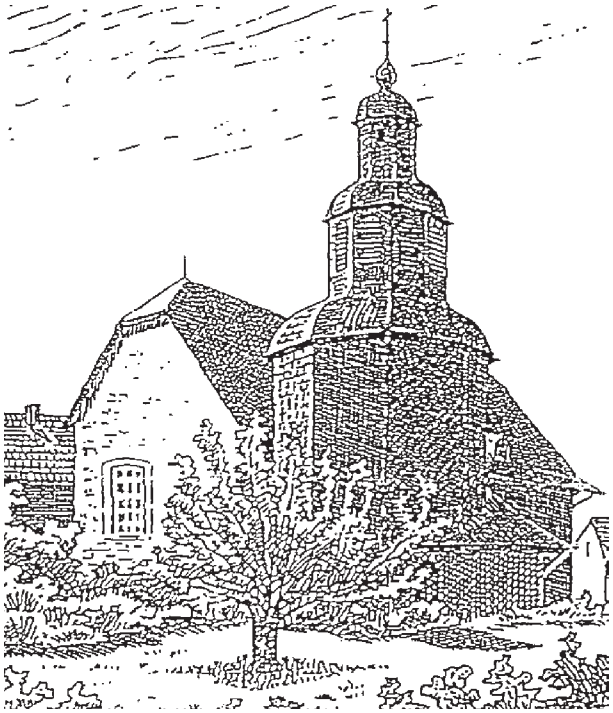
Der nächste Auftritt folgte im festlichen Rahmen eines Hotels. Hier wurden neben dem Preußen-Programm mit Säbel-Präsentation auch die Stücke der Comedian Harmonists gesungen, die sehr gut ankamen.

Das Hochzeitspaar bedankte sich bei den schwitzenden Sängern mit einem ausgezeichneten Abendessen. Es war wieder einmal eine gelungene Sache, die nur durch die erforderliche Abstinenz vom Alkohol wegen der Heimfahrt mit dem PKW etwas gebremst wurde.

WOLFGANG BOTHE

Diana und René im Hafen der Ehe

Hochzeit im Hause Weidner-Krause



Aus Kinder werden Leute, und erwachsene Personen pflegen in der Regel sich zu verlieben. Aus Zuneigung entwickelt sich Liebe, die zur Treue erwächst, die gegenseitiges Versprechen für eine gemeisame Zukunft hervorruft. So haben sich zwei junge Menschen gefunden, die in den heiligen Stand der Ehe treten wollen. Im beschaulichen Ort Dorheim gaben sich René Krause (Sohn von BLS Alfred Krause) und Diana Weidner am Samstag, dem 21. August 2004 das Ja-Wort.

Die standesamtliche Trauung war schon am Donnerstag zuvor vollzogen worden, nachdem Freunde und Bekannte am Vorabend kräftig gepoltert hatten, damit das Glück in Zukunft nicht in Scherben liegt. Im Garten der Brauteltern waren Tischgarnituren und Zelte aufgestellt, um allen Wetterkapriolen zu trotzen. Die geräumige Garage war für das leibliche Wohl hergerichtet. Die Blaulichtsänger waren eingeladen, erstmals nicht zum Singen, sondern zum gemeinsamen Feiern. Für die musikalische Unterhaltung sorgte ein DJ.

Zur kirchlichen Trauung kamen die BLS in die Johannis-Kirche zu Dorheim. Nach Orgelspiel und Einzug der Braut, am Arm ihres Vaters, wurde das Brautpaar von Pfarrer Gronau begrüßt, und die BLS vom Polizeichor Frankfurt grüßten mit dem Lied „Sancta Maria“ von Johannes Schweitzer. Nach Psalmgebet und Lesung aus der Bibel sangen die BLS das Thema aus Psalm 36/6 und 57/11 „Herr deine Güte reicht so weit“ von A.E. Grell. Nach Trauhandlung und Segen sang Heinrich Stephan „Ich bete an die Macht der Liebe“, begleitet von Reinhardt Blahak (Akkordeon).

Die kirchliche Zeremonie fand in dem Fürbitten-Gebet, dem gemeinsam gesungenen Lied „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer wie Wind und Weite und wie ein Zuhaus…“, dem Vaterunser, dem Segen von Pfarrer Gronau sowie zwei Liedbeiträgen eines Gospel-Chorquartetts sein Ende.

Beim Auszug des Hochzeitspaares aus der Johannis-Kirche gab es vor dem Kirchenportal ein Hindernis in Form eines grün-weißen Springreiteroxer zu überwinden, wobei zwei Reiterinnen mit ihren Rössern und weitere SportkameradenInnen Spalier standen. Ein weiteres Hindernis galt es zu beseitigen, dasan der Gartenpforte zur Kirche angebracht war. Unter Zuhilfenahme eines ausgeliehenen Taschenmessers von Manfred Jungk wurde die Paketschnur vom frisch getrauten Paar gemeinsam durchtrennt. Danach stand der Fahrt zur in geschmückter Hochzeitskarosse nichts mehr im Wege.

Die Blaulichtsänger wünschen Diana und René für die Zukunft alles erdenklich Gute. Mögen ihre Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gehen.

FRITZ ROSENTHAL

Party par excellence

Franz Mastalirsch feierte 50. Geburtstag

Wer kennt ihn nicht? Gewiß ist er nicht der ganzen Welt bekannt, aber einem großen Teil der Einwohnerschaft der Mainmetropole, insbesondere den Senioren, und nicht zuletzt der Sängerfamilie im Sängerbund der Deutschen Polizei (SbdDP).

Am 12. Juli, vor genau 50 Jahren, erblickte der Jubilar das Licht der Welt. Seine Kindheit, mit zwei Geschwistern, verbrachte Franz in Schlesien. Seine Familie verzog 1977 nach Frankfurt am Main, um hier eine neue Heimat zu finden.

Soweit seine frühere Vita. Viel wichtiger erscheint die Tatsache, daß das Geburtstagskind zum Polizeichor Frankfurt am Main e.V. fand, um hier seine Fähigkeiten bezüglich musikalischer Unterhaltung ausleben zu können. Franz erhielt schon früh eine muskalische Ausbildung und brachte von Natur aus Talent mit, was ihn befähigt, als Alleinunterhalter die ZuhörerInnen von den Stühlen zu reißen. Durch diese Art von Unterhaltung hat er einen Namen bei Jung und Alt, der über die regionalen Grenzen hinausgeht. Die Seniorenclubs der Stadt Frankfurt am Main schätzen den humorigen Jubilar genauso wie die Delegierten im SbdDP bei Tagungen, wie auch einige Polizeichöre, die auf Reise gingen und Franz als Unterhalter mitnahmen.

Der Polizeichor Frankfurt am Main schätzt sich glücklich, einen solchen Mann in seinen Reihen zu haben, der interne Veranstaltungen mit seinem Genre bereichert. Als Mitglied der Blaulichtsänger hat er einen wichtigen Platz inne, nämlich den des instrumental aktiven Sängers. Die Rede ist von einem Akkordeon, dessen Tasten eine ganz besondere Behandlung erfahren.

„Franzl“ in Aktion

Für so einen Jubilar, Ehemann und Vater, galt es seitens der Familie ein Fest auszurichten, was in der Erinnerung verankert bleibt. Dazu ließen sich Familienangehörige und Freunde einiges einfallen. Um die vielen Gäste adäquat unterzubringen, wurde ein Clubraum, der dem Wohnhaus des Jubilars nahegelegenen Kirchengemeinde, St. Stephanus, angemietet.

Am späten Nachmittag des 17. Juli 2004 wurde die Geburtstagsfeier nachgeholt, und es fanden sich die Gratulanten in eben diesem Clubraum ein, um ihre Glückwünsche dem Jubilar zu überbringen Die teils originellen Mitbringsel fanden auf einem langen Tisch ihren Platz. Nach dem üblichen Empfangscocktail machte sich ein wenig Nervosität beim Geburtstagskind bemerkbar, denn nun stand die Begrüßungsrede an. Mit flottem Schritt erklomm der 50jährige die Bretter, die vielen die Welt bedeuten und setzte eine Sehhilfe auf die Nasenspitze, um dann einige Punkte aus dem Redekonzept aufzugreifen. In diesem Alter ist das Hilfsmittel nichts Ungewöhnliches, werden doch die Arme „immer kürzer“. Die An-

sprache ließ keine Person seines Lebensweges aus. Hier und da wurde eine Träne der Rührung weggetupft, da längst vergessen Geglaubtes wieder an die Oberfläche kam.

Dann erfolgte der teils langersehnte Aufruf: „Das Büfett ist eröffnet!“ Küche und Keller waren hervorragend ausgestattet, kalte und warme Speisen in vielfältiger Art sowie Getränke der verschiedensten Richtungen mundeten im Anschluß den Schlange stehenden Gästen. Ein dickes Lobgilt Ehefrau Gisela für die perfekte Organisation der Feier.

Der Vorsitzende des Polizeichores Horst Weidlich ließ es sich nicht nehmen, ein Gruß- und Dankeswort an Franz zurichten, denen er ein paar Weisheiten für 50Jährige beifügte.

Das musikalische Entree starteten die BLS von der Bühne aus. Begrüßt wurde das Geburtstagskind mit dem obligatorischen Tatütata. Der musikalische Leiter der BLS Heinrich Stephan gratulierte „unsrem Franz“, übergab ihm ein Präsent und dankte ihm für die 23jährige Treue in den Reihe der BLS. Mit „Wir wünschen viel Glück zum Geburtstag“, „Im Herzen von Europa“, „Eleni“, der „Zigeuner-Hymne“, dem „Zigeunerwagen“ wurde gratuliert und mit „La Morettina“ der Ehefrau Gisela für ihr langjähriges Verständnis um die Passion ihres Mannes bei den BLS gedankt.

Bevor der Abend sich zur Nacht wandelte, wurden viele bunte Luftballons mit anhängenden Kärtchen in den teils wolkenverhangenen, rötlich schimmernden Abendhimmel geschickt, die alle ein weiteres „Geschenk“ trugen. Wehmütig sahen die Gäste den bunten Ballons nach. Sollte diese oder jene Karte zurückkommen, hat der Absender sein „Geschenk“ – z.B. ein Abendessen – einzulösen. Diese schöne Idee kam von Heidi Weidlich.

Der Onkel des Geburtstagsknaben hilt eine Laudatio in Versform auf dem Jubilar. So erfuhren die Anwesenden einiges aus dem früheren Leben des Franz M., was zu Heiterkeitsbeifall führte. Ein Moderator, im feinen Zwirn, betrat die Aktionfläche vor der Bühne und kündigte eine Überraschung an. Musik vom Band ertönte, und der königsblaue Vorhang öffnete sich. Die Kinder des Gastgebers, Melanie und Markus, sangen ein Loblied auf ihren Vater. Dieser nahm ganz gerührt die Huldigung entgegen, um dann den beiden mit einer innigen Umarmung für diese Überraschung zu danken.

Daß der Jubilar Akkordeon spielt ist bekannt. So durfte eine Parodie mittels dieses Instruments nicht fehlen. Die verkleideten Geschwister des Franz M., Manfred und Sylvia, hatten sich je ein Akkordeon umgehängt und spielten zur Hintergrundmusik „Eine Seefahrt die ist lustig“ und „Muß i denn zum Städtele hinaus“ so inbrünstig, daß das Publikum sich vor Lachen Tränen abwischte.

Braut „Franzi“ bei der Chorreise 2003

Dann wurde es flippig. Markus und seine Cousine Kim standen auf der Bühne und boten einen Hip-Hop-Tanz in synchroner Gestik, der in atemberaubender Geschwindigkeit vorgeführt wurde.

Nun stand eine Tanzgarde auf dem Spickzettel des Ansagers. Die jungen Damen wurden erwartungsvoll angekündigt, und schon bevölkerte ein knappes Dutzend junger Tänzerinnen die Bühne. Die eingespielte Musik ließ bei den Mädels exakte Schrittfolgen erkennen, Köpfe und Gliedmaßen in schwindelerregendem Tempo zum Techno-Rhythmus fliegen.

Der alles verdeckende Vorhang öffnete sich wieder, und zum Vorschein kamen zwei seriös gekleidete Herren im Frack und mit schwarzer Künstlermähn, die hinter einem „Konzertflügel“ standen. Mit eiserner Miene entledigten

sie sich ihrer Beinkleider, hoben die zarten Klavierhände gen Himmel und begannen, eine Melodie aus „Carmen“ in die Tasten zu hämmern.

Zu jeder vollen Stunde wurde ein Stundengesang zelebriert, der dem leiblichen Wohl in flüssiger Form diente und nach der Melodie von Joseph Haydn, – seit 1952 als deutsche Nationalhymne bekannt – gesungen wurde:

„Franz, Franz über alles,
über alles in der Welt!
Darum laßt uns einen heben,
denn es kost’ nicht unser Geld.
Woll’n deine Freunde sein,
gestern, heute und auch morgen,
und auch noch zum 60sten,
möchten wir zusammen sein“.

Ein Zauberer traf Vorbereitungen und ließ den Vorhang lüften. Eine Assistentin wurde aus dem Publikum auf die Bühne gebeten und in der Tochter des Gastgebers gefunden. Nun wurde eine Nummer vorgeführt, die Gänsehaut aufkommen ließ. Ein schwarz-roter Kasten wurde über den Kopf der Assistentin gestülpt und nun mehrere Messer waagrecht und senkrecht hindurchgestoßen. Bei jedem „Stich“ zuckte die Auserwählte so gekonnt, daß man selbst einen „Schmerz“ verspürte. Der Magier entfernte die Frontplatte des Kastens und die Messer blitzten im Scheinwerferlicht. Am Ende der Nummer wurden die „Mordwerkzeuge“ vorsichtig herausgezogen, und es kam eine unversehrte Melanie zum Vorschein. Der Tochter von Franz wurde für ihre mutige Assistenz viel Beifall gezollt.

Der Moderator im feinen schwarzen Einreiher – es fehlte nur noch der Zylinder, und der perfekte Zirkusdirektor stände in der Manege – ergriff erneut das Wort und kündete von den DREI Wetterauer Tenören. Der königsblaue Bühnenmantel schob sich zu beiden Seiten auf und gab die DREI Stimmbandakrobaten im Look eines Pavarotti vor dem erwartungsvollen Auditorium frei. Mit „La donna e´mobile“ und einem weiteren publikumswirksamen italienischen Opernchor sangen sich die DREI Wetterauer Tenöre in die Herzen der Geburtstagsgäste. Es wurde Klamauk vom Feinsten geboten. Die Akteure wechselten den Part kontinuierlich, so daß jeder seine eigene Komik darstellen konnte. Der Clou war, daß die Herrschaften wie Fiberglasstangen fast bis zum Boden schwankten, ohne diesen im entfernstesten zu berühren. Je höher der Ton, desto üppiger wurden die Schwankungen, die durch den um

„Franzl“ mit Geburtstagstorte

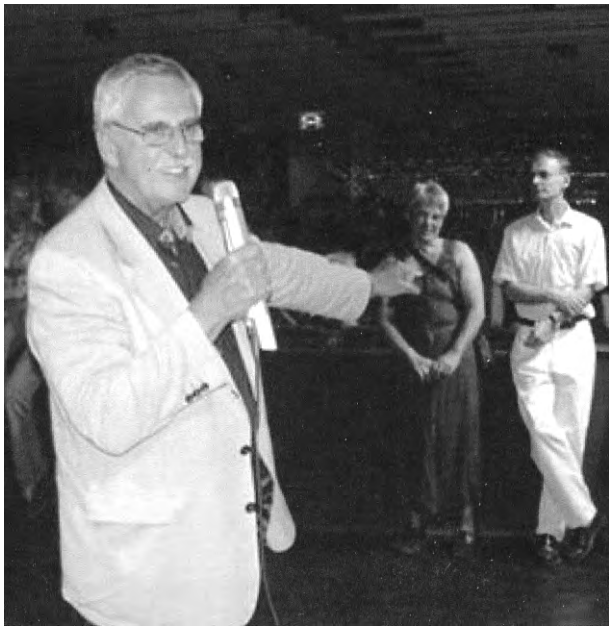
den Hals geschlungenen weißen Schal verstärkt zur Geltung kamen. Lachsalven hallten durch den Clubraum und das Zwerchfell wurde arg strapaziert, daß Muskelkater tags darauf kein Wunder wäre. Solch’ humoreske Darbietungen bereichern jedes Fest. „Klasse“, „Super“, „Echt stark“ – das waren die Bemerkungen des frenetisch klatschenden und nach weiteren Zugaben rufenden Publikums.

Mit diesem Höhepunkt war das Bühnenprogramm beendet und die Zwei-Mann-Kapelle, „The Noc’s“ – am Keyboard Norbert Weber (auch ein BLS), und an der Gitarre zupfte Ottmar die Saiten – sorgte für Tanzmusik bis in den frühen Morgen. Um Mitternacht wurden Kaffee und süße Verführungen gereicht, insbesondere die mit dem Konterfei des Gastgebers, Akkordeon seitenverkehrt spielend, fast einen halben Quadratmeter groß, verzierte Geburtstagstorte. Der Tortenkünstler hat vermutlich noch keinen Akkordeonspieler gesehen, trotzdem wurde das Kunstwerk vom Jubilar unter dem nach Süßen lechzenden Volk verteilt. Von dieser Stelle aus sei dem 50Jährigen Franz M. für sich und seine Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft gewünscht und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß er noch lange den BLS im Polizeichor Frankfurt am Main e.V. erhalten bleibt.

FRITZ ROSENTHAL

Sprung ins Finale

Wulfart Baron von Rahden bei Schlager-Karaoke erfolgreich



Das Publikum im Frankfurter LIVING kürte unseren Bass Wulfart Baron von Rahden zum Sieger des Monats Juli beim Schlager-Karaokewettbewerb. Mit „Griechischer Wein“ erkämpfte er sich einen Platz beim Finale im Dezember, bei dem die Gewinner der Monatspartys gegeneinander antreten.

Dem Sieger winkt eine Single-Produktion mit einem neuen Song von Tommy Steiner, dem monatlichen Gastgeber. Er garantiert neben der Produktion dieser Single auch deren Vertrieb im Handel.

Unter www.tommy-steiners-schlagerparty.de kann man sich die Bilder der monatlichen Schlager-Partys ansehen.

Wir drücken Dir die Daumen fürs Finale!

Das Abenteuer ruft

Mit der Transsibirischen Eisenbahn quer durch Russland und China von Moskau über Irkutsk und Peking bis Shanghai

Seit mehr als zehn Jahren begleitet unser Sangesbruder Friedhelm Duensing (Tenor) DERTour-Reisegruppen auf ihrem Weg in den Nahen und Fernen Osten. Im Mai 2005 geht es wieder los. Wer mitkommen will, kann sich bei ihm melden.

Leistungen und Reisepreis gemäss

DERTOUR

Katalog 2005

Franz Mastalirsch

PCJ: Hallo Franzerl, wir kennen uns schon viele Jahre, deshalb darf ich Dich gewiss so ansprechen. Du bist im Chor kein Neuling. „Wer's Franzerl nicht kennt, hat den Polizeichor verpennt", ist ein geflügelten Wort geworden. Wie lange bist Du nun schon dabei, und wie hast Du zu uns gefunden?

FM: Seit Oktober 1981 bin ich aktives Mitgliedund wurde sofort bei den Blaulichtsängern als Akkordeonspieler angeheuert. Der ehemalige Vorsitzende Sigi Manke hat durch Empfehlung seiner Frau von mir und meinem Akkordeonspiel erfahren und mich dann angerufen, weil er für die Amerikareise des Chores musikalische Unterstützung brauchte. Die Blaulichtsänger hatten sich im Vorfeld dieser Reise für gesellige Stunden als kleinere Abteilung des großen Chores gegründet. Vor allem die „leichtere Muse" sollte zum Vortrag gebracht werden. Ich war dabei! Von nun ab ging's bei mir bergab!

PCJ: Na, na, Du willst gewiss andeuten, dass Du von da ab regelmäßig bei den verschiedensten Auftritten – vor allem der Blaulichtsänger – mitgewirkt hast. Gib uns doch bitte mal einen Überblick, an welchen herausragenden Veranstaltungen Du teilgenommen hast!

FM: Ich war beian fast allen Chorreisen dabei, auch bei der diesjährigen Mittelmeer-Kreuzfahrt. Darüber hinaus bin ich den BLS treu geblieben, und durch die enge musikalische Zusammenarbeit konnte ich mein Repertoire erheblich erweitern.

PCJ: Lieber Franz, Du hast gerade Deinen 50. Geburtstag gefeiert. Viele im Chor kennen Dich. Wir wollen den „Privatmann" Franz Mastalirsch vorstellen.

FM: Ich kam mit meinen Eltern und Geschwistern 1977 aus Schlesien nach Frankfurt am Main. Meine musikalische Ausbildung habe ich zum größten Teil in Schlesien erworben. Meine Frau habe ich bei einem Weiterbildungskursus in Gießen kennen gelernt, in Marburg geheiratet und bin mit ihr nach Frankfurt gezogen, wo dann unsere zwei Kinder geboren wurden. Inzwischen sind sie 17 und 20 Jahre alt. Beide haben eine Ausbildung zum Kaufmann/-frau in der Immobilienwirtschaft begonnen. Ganz besonders stolz bin ich darauf, dass meine Tochter bis zum Abitur elf Jahre lang Klavierunterricht genommen hat. Mein Sohn hat bereits sieben Jahre lang Akkordeonunterricht – kein Ende abzusehen!

PCJ: Du verdienst den Lebensunterhalt für Deine Familie und für Dich bei einer städtischen Behörde. Willst Du darüber etwas sagen?

FM: Seit 23 Jahren bin ich Technischer Angestellter bei der Baubehörde der Stadt Frankfurt am Main. Zum Ausgleich von der täglichen Arbeit habe ich mir den Chor und da insbesondere die Blaulichtsänger ausgewählt. Auch „Die Preußen" habe ich gelegentlich musikalisch begleitet.

PCJ: Wer kennt Dich nicht als großartigen „Solisten" bei unseren Reise! Berühmt ist Dein Vortrag über den „Ziegenstall". Wir schätzen Dich deshalb, weil Du uns allen viel Freude mit Deinen Liedern gemacht hast. Gibt es für die Mittelmeer-Kreuzfahrt auch so einige Ideen?

FM: Die Ideen ergeben sich an Bord. Ich lasse mich von meinen Zuhörern und Sangesfreunden inspirieren. So hört jeder „seine Lieder", das was er oder sie am liebsten singt und pfeift.

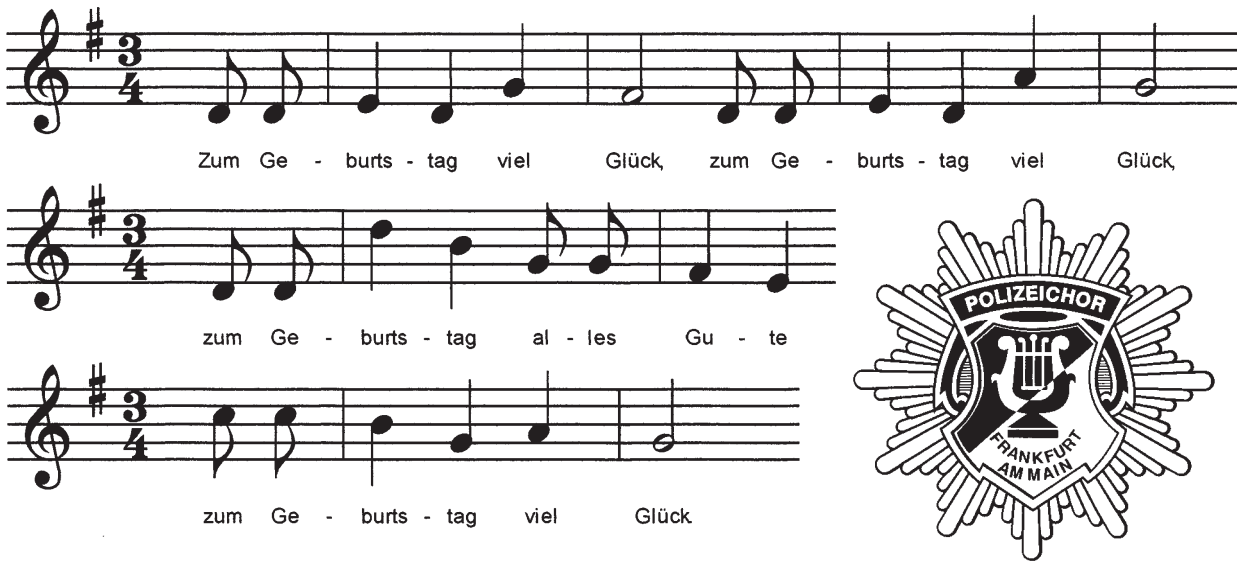
PCJ: Da Du schon so lange dabei bist, hast Du sicher für uns ein paar Tipps, Anregungen und Vorschläge zu machen. Was gefällt Dir besonders am Polizeichor, was weniger?

FM: Besonders gut gefällt mir das große Repertoire des Chores. Ich wünsche mir manchmal etwas mehr bekanntere Beiträge, die ein großes Publikum ansprechen (Jahrhunderthalle). Ich meine keinesfalls, dass unsere Vorträge weniger Niveau haben sollten, im Gegenteil. Mit „Va pensiero" – dem "Gefangenenchor" – sind wir auf dem richtigen Weg. Außerdem wünsche ich dem Chor viele neue, junge Mitglieder.

PCJ: Wir danken Dir für dieses Gespräch, lieber Franz

FM: Ich danke auch nach meinem musikalischen Motto: „Mit Musik geht alles besser!"

Dieses Interview führte Gerd Wilcken



Folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde feiern im vierten Quartal 2004 einen „runden“ Geburtstag.

OKTOBER

Erich Greiner	02.10.1914	=	90 Jahre
Rainer Nierlein	03.10.1944	=	60 Jahre
Irma Strobach-Conradi	04.10.1934	=	70 Jahre
Gerhard Budecker	04.10.1954	=	50 Jahre
Hildegard Herold	05.10.1934	=	70 Jahre
Helmut Leucht	07.10.1954	=	50 Jahre
Wilhelm Liebermann	24.10.1934	=	70 Jahre
Anton Witzel	25.10.1934	=	70 Jahre
Heinrich Belz	25.10.1944	=	60 Jahre
Margarete Schmidt	31.10.1924	=	80 Jahre
Irmgard Lindenberger	31.10.1944	=	60 Jahre

NOVEMBER

Brigitte Hoh	18.11.1954	=	50 Jahre
Marlies Stang	18.11.1944	=	60 Jahre

DEZEMBER

Fritz Lerch	04.12.1934	=	70 Jahre
Beate Schwinn-Stein	07.12.1954	=	50 Jahre
Doris Stelzig	10.12.1944	=	60 Jahre
Johann Unger	14.12.1934	=	70 Jahre
Udo Dorn	16.12.1944	=	60 Jahre
Irmtraud Peucker	19.12.1924	=	80 Jahre
Christine Baierl	24.12.1964	=	40 Jahre
Karl-Heinz Stohl	25.12.1934	=	70 Jahre

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Polizeipräsidium
☎ 069 / 755-00

mail: pcf@t-online.de
www.polizeichor-frankfurt.de

Vorsitzender
Horst WEIDLICH D.: 069 / 755 - 11262
D 312 Fax: 069 / 755 - 11219
P.: 06171 / 74156
mT: 0170 / 5238545
mail: weidlich-family@t-online.de

2. Vorsitzender
Lutz FELBINGER D.: 069 / 755-10200
D 102 P.: 06039 / 933 183
Fax: 06039 / 933 184

Protokoll, Öffentlichkeitsarbeit u. FundRaising
Gerd WILCKEN T.u.Fax: 069/465794

Schatzmeister
Franco BOTTEON P.: 06101/41942
Fax.: 06101/42074
mT.: 0171/2850015

2. Schatzmeister
Alfred KRAUSE D.: 755–22123
Z 21/23 P.: 06184 / 7135
mail: krause.lgsb@t-online.de

Geschäftsführer
Norbert WEBER P.: 06109 / 36126
Fax: 06109/733068
m.T.: 0179/5373289
mail: magicnobby1@aol.com

2. Geschäftsführer
Alexander GANZ D.: 069 / 755-44004
D 400 Fax : 069 / 755-44009
mT: 0176/28023184

3 Archivare
Günter BURKHARDT
P.: 069 / 786489
Karlheinz BÖHM
P.: 069 / 7380634
Edgar LOCKSTEDT
P.: 069 / 555 407
mT: 0173/3808689
mail:edgar.lockstedt@gmx.de

2 Listenführer
Ludwig LINDER
P.: 069 / 540292
Ernst MERCHEL
P.: 069 / 576285

4 Vertreterinnen der aktiven Frauen
Johanna HELLER
P.: 069 / 5488067
Carla MEISE
P.: 069 / 52 53 69
Lilli RIMMELE
P.: 06171 / 286532
Wilma WAGNER
P.: 069 / 45 24 95

Dirigent Männerchor
Dr. Paulus CHRISTMANN

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND

2 Beisitzer für Gerät
Dieter SCHÄFER
P.: 069 / 45 74 58
Helmut GELHAUSEN
P.: 069 / 564233
D.: 069 / 8089141
mT: 0171/2048763

1 Beisitzer für Kassen
Bodo PFAFF
K 31
D.: 755 - 53170
P.: 069/442563

2 Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
P.: 069 / 624152
Johann RIMMELE
P.: 06171 / 286532

1 Beisitzer für PC - Journal u. Öffentl.-Arbeit
Friedhelm DUENSING
mT.: 0174 / 3239606
P.: 069 / 86710171
mail:
translatio@t-online.de

Vertreter der Blaulichtsänger
Heinrich STEPHAN
P.: 06190 / 1659

Vertreter der Preußentruppe
Theo Diefenthäler
D.: 069 / 4705858
P.: 06184 / 61110

Kartenverkauf
Ludwig WAGNER
KV : 069/46003385
Fax: 069/46003386
mail:ludwig-wagner@t-online.de

Kassenprüfer
Eike SCHÜTTE
Achim GRIEB

Stand: 15.07.2004

Diese Information betrifft die Familienangehörigen unserer FAMK, also Ehegatten, Töchter und Söhne, soweit sie in der gesetzlichen Rentenversicherung (BFA oder LVA) pflichtversichert sind.

Das Steuerprivileg der Lebensversicherungen entfällt zum 1. Januar 2005.

Damit wird ab diesem Zeitpunkt die zukünftige, privat finanzierte Altersvorsorge durch das Finanzamt gekürzt.

Deshalb gilt :

Alle bis 31.12.2004 abgeschlossenen Lebens- bzw. Rentenversicherungsverträge werden bei einer Mindestlaufzeit von 12 Jahren nicht versteuert, das heißt es wird keine Kapitalertragssteuer fällig.

Für Abschlüsse, die nach diesem Termin erfolgen, gelten ausnahmslos die neuen Festlegungen im sogenannten „Alterseinkünftegesetz".

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Unsere FAMK-Berater stehen Ihnen zusammen mit unserem Kooperationspartner, der INTER-Versicherungen, gerne zur Verfügung.

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VaG

FAMK – Freie Arzt- und Medizinerkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt/M
Telefon (0 69) 9 74 66-0
Telefax (0 69) 9 74 66-130
www.famk.de

INTER Versicherungen
Bezirksdirektion Frankfurt
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt/M
Telefon (0 69) 97 46 63
Telefax (0 69) 97 46 64 73
www.inter.de

inter VERSICHERUNGEN

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Adickesallee 70 in 60322 Frankfurt
PVST Deutsche Post AG Entgelt bezahlt D 10767